



Presseinformation

09.06.2023

Neuer Sharing-Anbieter in Frankfurt (Oder)

Gemeinsam mit dem Unternehmen Go Mobility bringt die Stadt Frankfurt (Oder) in Zusammenarbeit mit der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF) insgesamt zunächst 30 E-Fahrräder und zu einem späteren Zeitpunkt 150 E-Scooter an 25 Standorten auf die Straßen. Go Mobility tritt in Frankfurt (Oder) unter dem Logo „GO FFO“ auf, um die enge Kooperation mit der SVF zu unterstreichen und schließt nach dem Rückzug von Bird eine Lücke in der Mikromobilitätsvielfalt.

Bei der Auswahl der Standorte wurde insbesondere darauf geachtet, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie den Straßenverkehr nicht zu beeinträchtigen.

Gebucht werden können die E-Fahrzeuge mobil über das Smartphone, die notwendige GO FFO-App steht bei Google Play und im App Store zum Download bereit. Die Grundgebühr für das Ausleihen beträgt 1 Euro. Jede genutzte Minute kostet 24 Cent.

Mit einer Reichweite von 110 Kilometern bei den Fahrrädern und 55 km bei den E-Scootern sind die Fahrzeuge auf kurzen Strecken und in Verbindung mit Straßenbahn und Bus eine Alternative zum Auto. Nutzerinnen und Nutzer können so einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

„Zusammen mit Go Mobility bieten wir den Menschen in unserer Stadt ab diesem Sommer eine effiziente und individuelle Fortbewegungsmöglichkeit“, sagt Claus Junghanns, Bürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder). „Durch die Fortführung des innovativen Verleihsystems, dass die Nutzerinnen und Nutzer motiviert, die Fahrzeuge an zentralen Orten wieder abzustellen, wird insbesondere beim Parken der Scooter und Fahrräder eine von den Frankfurtern zu Recht gewünschte Grundordnung gewährleistet. Außerdem finden dadurch mehr Menschen die E-Fahrzeuge dort vor, wo sie auch benötigt werden, und das Angebot erfährt eine deutlich höhere Akzeptanz.“

„Wir als Stadtverkehrsgesellschaft sind der Mobilitätsdienstleister der Zukunft für unsere Stadt. Deshalb gehören für uns auch die vielfältigen, klimafreundlichen Angebote der Mikromobilität wie beispielsweise die E-Fahrräder, die E-Scooter und unsere E-Lastenradflotte in Ergänzung

zum ÖPNV zu einer zunehmend smarten Mobilität dazu“, betont Christian Kuke, Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft.

„Für einen respektvollen Umgang der Fahrzeug-Nutzenden mit dem städtischen Raum wurde ein intelligentes Rückgabesystem, welches in Frankfurt (Oder) bereits beim Anbieter Bird gut angenommen worden ist, auch in der GO-FFO App integriert. Über die App sind Zonen im Stadtgebiet ausgewiesen, in denen das Abstellen erlaubt und möglich ist. Außerhalb dieser kann die Buchungszeit nicht beendet werden. Wer den Roller an einem der gekennzeichneten Plätze abstellt, erhält 50 Credits als Gutschrift für die nächste Nutzung.“ erläutert Philipp Schacht, Innovationsmanager der Stadtverkehrsgesellschaft.

Sicherheit hat für Go Mobility hohe Priorität. Aus diesem Grund soll eine Reihe von Regeln sicherstellen, dass Go Mobility einen positiven Beitrag zum Stadtverkehr leisten kann. Nutzerinnen und Nutzer von Go Mobility müssen mindestens 18 Jahre alt sein und vor der ersten Fahrt ein Training mit Sicherheitshinweisen und Verhaltensregeln in der App absolvieren. Die Fahrzeuge werden per GPS geortet, wodurch das Unternehmen die Fahrzeuge im Auge behalten und sicherstellen kann, dass sie korrekt gefahren und geparkt werden.

„Wir freuen uns sehr, unsere Elektrofahrzeuge im Einklang mit den kommunalen Vorgaben nach Frankfurt (Oder) zu bringen und somit die Lücke im Angebot der Mikromobilität zu schließen, die durch den Rückzug des Anbieters Bird aus Deutschland Ende letzten Jahres bedauerlicherweise hier entstanden ist“, sagt Ulrich Segelitz von Go Mobility. „Dabei führen wir das damals eingeführte Konzept für ein verantwortungsvolles Miteinander fort und ergänzen es durch die Verwendung der modernen Wechselakkutechnologie bei unseren Fahrzeugen, die es uns ermöglicht, die Akkus unserer Fahrzeuge direkt vor Ort auf der Straße austauschen zu können, ohne dass die Fahrzeuge dazu eingesammelt werden müssen. Transportfahrten werden somit überflüssig, wodurch die Verfügbarkeit der Fahrzeuge erhöht und die Nachhaltigkeit verbessert wird. Darüber hinaus hat die Gewährleistung eines ordentlichen Stadtbilds für uns auch über die durch das Rückgabesystem erreichte Grundordnung hinaus oberste Priorität.“

So funktioniert die Ausleihe:

- GO-FFO App auf dem Smartphone installieren und ein Kundenkonto erstellen.
- Sicherheits-Tutorial in der App absolvieren, um mit der ersten Fahrt beginnen zu können.
- App öffnen und GO-FFO-Fahrzeuge auf der Karte suchen.
- QR-Code auf dem hinteren Schutzblech des E-Bikes bzw. am Lenker des E-Scooters scannen, um das Fahrzeug freizuschalten und die Fahrt zu beginnen.
- Das Fahrzeug am Ende der Fahrt außerhalb einer Parkverbotszone abstellen. Darauf achten, dass der Scooter sicher und rücksichtsvoll geparkt wird und keine anderen Verkehrsteilnehmenden einschränkt.
- Ein Foto vom geparkten Fahrzeug machen und die Fahrt in der App beenden.